



Vier von fünf 6-Zylindern: Jos Gerritschen (l.), Thomas Michaelis (2.v.r.) und Henrik Leidreiter (r.) freuen sich auf Neuzugang Matthias Ortman, der auch schon mal gerne den Ventilator als Mikrofon benutzt.

Foto Sauer

Schlagzeug im Mund

Relaunch der 6-Zylinder mit Teetrinker und altem Bekannten – Fünf klingen wie sechs

MÜNSTER • Die A-Cappella-Gruppe 6-Zylinder feiert Silberjubiläum und nimmt dies zum Anlass einer Rundum-Erneuerung, wie das Automobilhersteller auch mit ihren Erfolgsmodellen tun.

Am kommenden Samstag (24. Mai) treten sie in Münster das letzte Mal in der bekannten Besetzung auf: Bei ihrem „Acapulco“-Konzert im Waldorf-Saal gibt es den beliebten Mix aus Pop, Jazz, Schlager und Chanson.

Künftig setzt Deutschlands älteste A-Cappella-Formation mehr auf Klasse denn auf Masse. Die rund 140 Konzerte pro Jahr sollen halbiert werden.

Bester Beleg dafür: die neue grillpartytaugliche Sommer-Single „Thank god I'm a country boy“. Moderner soll

auch ihr Sound werden.

Die klassische Counterstimme Tilo Beckmann geht. Der neue Tenor Matthias Ortman schwärmte schon als Jugendlicher von den „6-Zylindern“.

Beatboxen

Der 30-jährige Absolvent des Artists Conservatoriums in Enschede beherrscht auch gut das Beatboxen, also das Schlagzeug im Mund. Er hat übrigens alle anderen 50 Bewerber ausgestochen, auch hübsche Sängerinnen wie Bestsellerautorin Sandra Lüpkes.

„Unsere Frauen waren dagegen, unsere bisherige Männer-Struktur aufzubrechen“, erklärte Bariton Jos Gerritschen mit einer Träne im Knopfloch. Bei den Bewerbern war übrigens alles mit dabei, sogar ein Operntenor

aus Amsterdam, der schon 25 (!) CDs aufgenommen hat. „Reichte aber trotzdem nicht“, erläuterte Bariton Thomas Michaelis, „der passte nicht ins Ensemble, weder vom Rhythmus noch von der Stimmfärbung.“ Der Neue, Teetrinker Matthias Ortman (zwei Tassen pro Tag für die Stimme), könnte indes mit seinem Lächeln und seiner Vielseitigkeit bald einige Frauenherzen höher schlagen lassen.

Sehnsüchtig

Für Bariton Marco A. Billep kommt ein alter Bekannter zurück, der eigentlich nie weg war: Winne Voget. Die Sehnsucht war für den Leiter der Jugendkunst-Schule Ibbenbüren dann doch zu groß, was auch Bass Henrik Leidreiter freut.

Böses Blut sei bei den

künftigen Ex-Zylindern Marco, Tilo sowie Tenor Nicolas Leibel nicht geflossen. Letzterer geht etwa, weil er kurz vor seinem 50. Geburtstag noch mal was anderes machen wollte: „Ich freue mich schon auf geregelte Arbeitszeiten.“

Spätestens 2009 werden die neuen „6-Zylinder“ in ihrer Heimatstadt Münster mit ihrem „Relaunch“ Premiere feiern. Und wer richtig mitgezählt hat, weiß: Dann stehen nur noch fünf Mannen auf der Bühne. „Wir klingen aber wie sechs“, betonen alle glaubhaft. • Peter Sauer